

Christoph Wieland für Nationalrat nominiert

MURTEN

Die FDP des Seebezirk nominierte Christoph Wieland aus Môtier für die Nationalratswahlen im Herbst 2019. Die definitive Nomination erfolgt an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung der FDP Freiburg im Januar 2019.

Christoph Wieland (1984) ist in Murten aufgewachsen und er ist perfekt zweisprachig. Er erlernte den Beruf des Lastwagenmechanikers. Im Jahr 2005 absolvierte er die Polizeischule bei der Kantonspolizei Freiburg und von 2015 bis 2018 das Studium der Rechtswissenschaften an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg. Von 2011 bis 2015 war er Gemeinderat in Courlevon. Seit Dezember 2010 ist er Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Wielandbus AG in Murten und seit 2014 am Standort Freiburg für Taxis Fribourg tätig. Nun hat ihn die FDP des Seebezirks als Kandidat für die Nationalratswahlen im Herbst 2019 nominiert.

Lokal, regional und national vernetzt

Seit zweieinhalb Jahren engagiert sich Christoph Wieland als Präsident der Fachgruppe Taxi Suisse des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbandes ASTAG und er ist Mitglied der parlamentarischen Verkehrsgruppe Bern. Dazu sagt er: «Es geht hier darum, die Mitglieder des National- und Ständerates insbesondere zu Beginn einer Session mit dem nötigen Fachwissen auszurüsten.» Seit einem halben Jahr ist er beim Schweizerischen Fussballverband als Sicherheitsdelegierter engagiert. Auf die Frage, warum er sich für einen Sitz im Natio-



Christoph Wieland

nalrat interessiert, sagt er: «Im Zusammenhang mit meinen Tätigkeiten auf Bezirksebene, auf kantonaler und nationaler Stufe sowie in internationalen Verbänden konnte ich mir ein breites und spezifisches Wissen aneignen.»

Einfluss auf die Politik nehmen

Wieland betont: «Ich habe festgestellt, dass man in der Schweiz Einfluss auf die Politik nehmen kann.» Mit den verschiedenen Parteien sei eine politische Vielfalt vorhanden. «In vielen Gesprächen stellte ich fest, dass sachorientiert diskutiert und nach pragmatischen Lösungen gesucht wird. Das motiviert mich, und ich möchte gerne mein Wissen und meine Erfahrung im Nationalrat einbringen.» Wichtige Themen sind für ihn Altersvorsorge, Armut, die älteren Menschen, aber auch der technische Fortschritt, die digitale Mobilität, die Beziehung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer. «Die Technik eröffnet neue Perspektiven, doch muss zwischen dieser und den Bedürfnissen des Menschen ein gewisses Gleichgewicht herrschen. Darum ist es wichtig, dass im Parlament Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft mitbestimmen können.» tb